



nossa
gasettina

Edizun / Ausgabe 03-2025

Editorial

Zeit und Wandel

Liebe Leserin, lieber Leser

Während ich überlege, wie ich diese Gasettina eröffnen soll, klingt in mir Rainer Maria Rilkes Gedicht 'Herbsttag' wie ein Ohrwurm nach.

Seine Worte fangen die besondere Stimmung dieser Jahreszeit auf eindrückliche Weise ein. Der Sommer, reich und „sehr gross“, geht zu Ende. Nun tritt der Herbst mit seiner Fülle, aber auch mit seiner Vergänglichkeit auf die Bühne der Jahreszeiten.

Rilke bittet darum, den Früchten noch ein wenig Reife zu schenken, damit sie ihre Süsse voll entfalten können. Darin spiegelt sich ein Bild, das auch auf unser Leben passt: Jede Lebensphase hat ihren eigenen Wert, ihre eigene Vollendung. Manches braucht Zeit, um rund zu werden und seine volle Schönheit zu entfalten. Der dritte Teil des Gedichts wechselt die Perspektive. Er spricht von Einsamkeit und der Suche nach Halt. Wer kein Zuhause hat, wird sich jetzt keines mehr bauen. Wer allein ist, wird es länger bleiben. Diese Worte wirken ernst, vielleicht sogar schmerzlich. Zugleich erinnern sie uns daran, wie wichtig Nähe, Gemeinschaft und Geborgenheit sind – gerade in den stilleren, dunkleren Monaten des Jahres.

„Herbsttag“ ist mehr als ein Naturgedicht. Es ist ein leiser Spiegel für unser eigenes Leben: vom Wachsen und Reifen, vom Loslassen und Abschiednehmen – und auch vom Wert der Gemeinschaft, die uns durch den Herbst und Winter trägt.

Vielleicht liegt darin die schönste Botschaft: So wie jede Frucht ihre Zeit braucht, so brauchen auch wir Menschen einander – um vollkommen zu reifen, um uns getragen und verbunden zu fühlen und den Wandel zu tragen.

So gesehen, ist das ein passender Gruss aus der Casa s. Martin an seine Leserinnen und Leser.

Herbsttag

*Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr gross.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren lass die Winde los.*

*Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gib ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süsse in den schweren Wein.*

*Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.*

(Aus: Das Buch der Bilder, Rainer Maria Rilke)

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen

Anna Jäger, Heimleitung





Audit – Chance, nicht Kontrolle

Das vom Kanton angeordnete Audit hat durch die Fa. Concret stattgefunden. „Audit“ klingt vielleicht nach strenger Kontrolle oder kritischem Blick von aussen. In Wirklichkeit steckt viel mehr dahinter: Ein Audit ist eine Chance, unsere Arbeit bewusst zu betrachten und weiterzuentwickeln.

Es geht darum Stärken sichtbar zu machen, Verbesserungen anzustossen und die Qualität der Arbeit langfristig zu sichern.

Kurz gesagt: Ein Audit ist kein „Prüfen von oben herab“, sondern eine Einladung zum Lernen. Es hilft uns, Qualität, Sicherheit und Vertrauen weiter auszubauen – zum Wohl aller.

Und ja: es stimmt! Mit einiger An (-und Ver-)spannung haben wir dem Nachaudit entgegengefebert, dass die «Graubündner Q-Care-Indikatoren» überprüft. Das Ergebnis ist Grundlage zur Betriebsbewilligung.

Die Casa S. Martin hat die schlechten Ergebnisse des Concretaudits 2024 ernst genommen, in den letzten Monaten eine deutliche Stabilisierung erfahren und in kurzer Zeit substanzielle Veränderungen eingeleitet. Durch personelle Anpassungen, die Stärkung der Führung und verbindliche Strukturen konnten Arbeitsqualität, Teamkultur und Pflegeprozesse spürbar verbessert werden.

Gleichzeitig bleiben zentrale Entwicklungsaufgaben bestehen: die konsequente Umsetzung der Qualitätsindikatoren Graubündens, die Fachweiterentwicklung in Langzeitpflege, Palliative Care und Kinästhetik sowie die kontinuierliche Professionalisierung der gesamten Organisation.

Das bisherig geschaffene bildet eine Basis für die nächsten Schritte.

Rückmeldungen aus dem Audit / Auditbericht

Die Aussagen der Auditorinnen und ihr Bericht bestätigen: *Die Richtung stimmt. Klarheit, Verbindlichkeit, fachliche Orientierung und das Einbeziehen der Mitarbeitenden tragen Früchte – auch wenn der Weg noch nicht zu Ende ist. Mit Geduld, Kompetenz und offener Kommunikation wächst Vertrauen.*

Dank aller Beteiligten ist es gelungen, mehr Verbindlichkeit, Klarheit und Stabilität zu schaffen. Auch die Personalsituation konnte durch gezielte Massnahmen gestärkt werden.

Es ist gut wahrnehmbar, dass durch die Führung viel Verbindlichkeit und Klarheit vorhanden ist

Generell ist erkennbar, dass die Heimleitung zusammen mit der Heimkommission in der Krisensituation strategisch die passenden Schlüsse gezogen und operativ die richtigen Massnahmen ergriffen hat. Die Führungsverantwortlichen sind reflektiert und kennen die noch vorhandenen Entwicklungspotentiale und sind weiterhin zielorientiert an der Arbeit.

In Bezug auf die fachliche Entwicklung in der Pflege wurde von der Heimleitung der Fokus richtigerweise auf den Pflegeprozess gelegt.

Der Erneuerung der Betriebsbewilligung steht also nichts mehr im Weg. Allen, die in diesen Prozess einbezogen sind, danken wir aus vollem Herzen für ihr mitgehen, mitdenken und sich immer wieder neu auf die Prozesse einzulassen. Hut ab!

Das Vertrauen bleibt, dass wir weiter Mitarbeitende finden, die sich mit Herz und Kompetenz für unsere Bewohnenden einsetzen und ihre Fähigkeiten zur Verfügung stellen.

«Erfolg hat nur, wer etwas tut, während er auf den Erfolg wartet.»

Thomas Alva Edison





Zusammen und stark – unser Workshop zur Führungskultur

Unter dem Titel „Die Führungskultur ist wertebasiert und klar“ traf sich das Leitungsteam der Casa S. Martin zu einem spannenden und intensiven Workshop.

Im Mittelpunkt stand die Frage: *Was bedeutet Führung für uns? Was macht uns als Führungspersonen aus – und was brauchen wir, um gut zu führen?*

In verschiedenen Themenblöcken beschäftigten wir uns mit den Grundlagen einer wirksamen Führung – sowohl auf der persönlichen Ebene als auch im Miteinander, im Team. Wir spürten unserem Verbesserungspotenzial nach und entwickelten *gemeinsam eine Vision von Führung*, die sich an Werten, Sinn und Zweck ausrichtet. Unsere Stärken im gemeinsamen Miteinander.

Besonders eindrücklich war die Diskussion über unsere Werte und den Sinn unserer Arbeit. Daraus entstanden unser Fazit und Leitsatz:

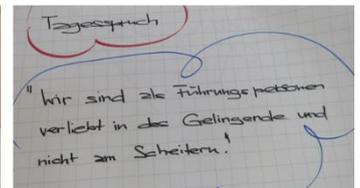
„Zusammen UND stark!“

Wir lernten uns gegenseitig besser kennen und nahmen uns Zeit, einander Rückmeldungen zu schenken – kleine, ermutigende Botschaften „auf den Rücken“, Botschaften, die noch lange nachwirken und ein echtes Gefühl der Verbundenheit hinterlassen.

Zum Abschluss erinnerten wir uns daran, dass eine positive Grundeinstellung die Basis jeder guten Führung ist – getragen von Akzeptanz und Wertschätzung für uns selbst, für andere Menschen und für die Welt.

Unsere Werte als Leitungsteam

- ✓ *Miteinander – füreinander – für unsere Bewohnenden*
- ✓ *Glaubwürdigkeit*
- ✓ *Wertschätzung*
- ✓ *Zusammen arbeiten basierend auf Vertrauen, Wertschätzung und Kooperation*



**«Deine Vision ist so gross oder klein, wie du willst.
Je höher du sie anpeilst, desto grösser wird ihr Wachstum.
Je weiter du siehst, desto mehr wird in Bewegung kommen.»**





25 onns Gion B. Cajacob



Igl'emprem da settember 2000, pia avon 25 onns, haiel jeu entschiet mia lavur sco caucuschinier en la Casa s. Martin. Suent'er haver surpriu la responsabl'adad pil team da cuschna, ei lu beingleiti era il team dalla sala da magliar vegnius surdaus en mes mauns. Aschia sun jeu pia dapi lu entochen oz responsabels per la gastronomia dalla Casa s. Martin.

Vegnend neu dalla gastronomia haiel jeu spert encurschiu che menar ina cuschna en ina casa d'attempai ei in'otra caussa. Cheu drova ei sper avunda temps per cussadentas e cussadents era in fin sentiment sco metter ensemen las spisas da mintgadi. Jeu vegnel mai ad emblidar las egliadas da nossas cussadentas e da nos cussadents, cu jeu hai surviu l'emprema gada « Mah-meh » ad els. Quei di hai jeu priu a pèz da mirar meglier sin la cultura e sils usits da spisas da nossas cussadentas e da nos cussadents.

Suent'er cuort temps sundel sedecidiu da frequentar la scolaziun sco «Heim- und Spezialkoch». Quella scolaziun ei stada per mei fetg informativa ed ella ha relativau bia da mes quitaus che fagevel per nossas cussadentas e per nos cussadents.

«Es ist nicht genug zu wissen, man muss auch anwenden; es ist nicht genug zu wollen, man muss auch tun.»
Johann Wolfgang von Goethe

Ussa, suenter 25 onns, sun jeu fetg cuntents ed engrazieivels d'astgar luvrar en in' instituziun nua ch'ei va ordavontut pil beinstar da mintga persuna attempada che viva en nossa casa e buca per arbagias gastronomicas. Nossas cussadentas e nos cussadents stattan adina el contuorn da nossa cuschna e nus fagein puspei in pass anavon ensemen cun las generaziuns novas e lur giavischs. Aschia ei mia lavur aunc suenter tons onns fetg interessanta e dat a mi cumpleina cuntentientscha.

Cunquei lessel jeu engraziar al cader, a mias equipas dalla cuschna e dalla sala che stattan adina davos mei e sustegnan mei. In menader ei mo aschi buns sco sia equipa.

Gion B. Cajacob, menader gastronomia

Wir finden dich!

Casa s. Martin – Mit Herz und Kompetenz für unsere Bewohnenden

HF, FAGE oder SRK? Perfekt!

Die Casa s. Martin setzt sich mit Herz und Kompetenz für die Pflege und Betreuung unserer Bewohnenden ein. Empathie, Respekt und Professionalität steht an erster Stelle – sowohl gegenüber unserer Bewohnenden als auch gegenüber unserem Team.

Wir, das Team der Casa s. Martin, gehen neue Wege – BIST DU DABEI?

- Mit Herz, Verstand und Freude – gemeinsam stark
- Mit Leidenschaft für die Langzeitpflege im Einsatz
- Dein Teamgeist macht den Unterschied – du prägst unser Miteinander
- Genau dein Ding! Pflege- und Betreuung mitgestalten, entwickeln und Qualität sichern
- Verwurzelt in der Region, engagiert für die Pflege
- Zuhören, anpacken, Lösungen finden – empathisch und aktiv
- HF, FAGE oder SRK? Perfekt – wir brauchen dich!

Gemeinsam machen wir den Unterschied.
Für ein Gespräch steht dir Angelica Arpagaus-Scherrer, Leitung Pflege und Betreuung gerne zur Verfügung.

Casa s. Martin
Via Sogn Martin 17 | 7166 Trun
Tel. 081 929 32 10 | casasmartin.ch | angelica.arpagaus@casasmartin.ch





Ihre Meinung zählt!



Seit kurzem steht ein wunderschöner Briefkasten im Eingangsbereich. Er soll einladen, Rückmeldungen, Gedanken, Vorschläge einzufangen. Der Aussenblick ist ein guter Beitrag für die laufende Verbesserung. Ob persönliche Wünsche, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge – wir freuen uns über jedes Feedback. Vielleicht haben Sie sogar neue Ideen für die Tagesgestaltung?

vies meini quenta

Crista ha zambergiau ina bellezza scuffa da brevs e nus havein plazzau quella avon cuort ensemen cun in questunari ell'entrada. Communichei a nus vos patrats – vos giavischs ein impurtonts per nus. Mo aschia savein nus porscher a nossas cussadentas ed a nos cussadents ina buna tgira ed in bien ambiente d'emprema qualitat a tuts e naturalmein era a nossas visetas.

Seigi quei giavischs persunals, propostas ni propostas d'optimaziun– nus selegrein da mintga resun. Forsa haveis vos perfin novas ideas per concepir il di? Engraziel fetg per vies sustegn!

Aktive Tagesgestaltung – Freude am Miteinander und am eigenen Tun

Ein erfüllter Alltag lebt von Begegnungen, kleinen Erfolgserlebnissen und der Freude am eigenen Tun. Unser abwechslungsreiches Aktivierungsangebot lädt die Bewohnenden dazu ein, ihre persönlichen Interessen einzubringen, verborgene Talente zu entdecken und vertraute Fähigkeiten weiter zu pflegen.

Gemeinsam zu singen, zu basteln, zu kochen oder sich kreativ auszudrücken – all das schafft wertvolle Momente, die den Tag bereichern. Der tägliche Austausch und das Zusammensein schenken Nähe, Verbundenheit und soziale Erlebnisse, die gut tun.

Denn im Mittelpunkt steht immer:
die Lebens-freude und das Miteinander.

Crista nimmt gerne Vorschläge entgegen, Danke.





nossa cussadenta Rosa Stiefenhofer ils hobbys

La Rosa Stiefenhofer ha 87 onns ed ella ha priu dimora en Casa s. Martin avon dapli che 14 onns. Ella ei nies sulegl. Ella ha adina buna luna ed ina fatscha rienta e porscha maun a tuts. Mintga damaun suenter solver va Rosa ella caplutta e fa oraziun per tut las cussadentas e tut ils cussadents sco era per il team dalla Casa s. Martin. Silsuenter legia ella la gasetta alla meisa rodonda sper finiastra ella cafetaria.

La Rosa ei fetg activa e sa buca far ditg nuot, cun siu rollatur va ella mintga di a spass tochen tier il campadi ni en Rensch. Tier il program d'activitads astga ella era buca muncar, seigi quei cun zambergiar, far giugs ni gimnastica. Per las cussadentas ed ils cussadents fa ella bialas decoraziun per metter vid igl esch ni bellezza cadeinas e bratschalets cun curals da tuttas colurs.

intervesta

Tgei atmosfera regia tenor vies meini en nossa casa?

L'atmosfera ei fetg famigliara e buna, tuts setegnan ensemen.

Vegniss vus accompignai e susteni bein e cun respect da nos/nossas collaboratur/as?

Tuttas collaboraturas e tuts collaboratur ein fetg honzels e miran fetg bein da nus.

Tgei impressiun fa la schubradad e la higiena en nossa casa sin vus?

Igl ei adina fetg schuber dapertut.

Vossas ideas e vos giavischs per la creaziun dal mintgadi?

- ir a spass mintgaton ensemen
- dar in jass ensemen
- star da cumpignia e dar ina paterlada
- cantar e saltar

Dat ei enzatgei che vus vulessas accentuar specialmein?

Jeu sesentel mei bein cheu e sai mo recumandar la Casa s. Martin.

Propostas, giavischs, criticas?

Per mei dat ei nuot da criticar.



Dapi 10 onns segida ella cun la linscheria e metta ensemen 2 gadas ad jamna ils schigentamauns e quei exact e cun grond plascher. Sch'igl ei pusseivel va ella mintga gievgia a dar in jass el vitg.



La Rosa ei era bugen persula e lu vid far caltschiel. Mo era la cumpignia gauda ella, cunzun cun ina buna musica « musica cun Giacun e Kurt », per saver cantar e saltar. Avon tscheiver metta ella adina sezza ensemen in costum e po bu spitgar d'astgar presentar el il di da tscheiver.

«Il motto da Rosa: Esser da buna luna, esser cuntenta, star positiva e sespruar da far il meglier.»

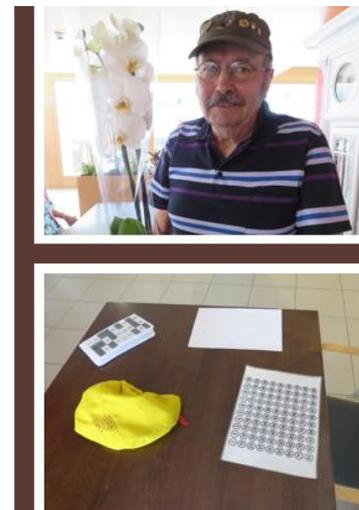




Occurenzas / Veranstaltungen



Lotto - Nachmittag





Witz / sgnocca



Wer weiss / tgi sa?

**Welche Uhr ist gut gemacht,
aber nützt nicht in der Nacht?**

**Was hängt an der Wand
und hält ohne Nagel und Band?**

**Was geht durch Hecken
und raschelt nicht?**

**Was geht durch Glas,
ohne dass es zerbricht?**

Lösungswörter: die Sonnenuhr, das Spinnennetz, das Licht

**Treffen sich zwei Kerzen.
Fragt die eine:
„Was machst du heute?“**

**Sagt die andere:
„Ich gehe aus.“**

Die letzten Blätter

**Der Herbstwind fegt wild um die Eck
und bläst die letzten Blätter weg.**

**Sie wirbeln kunterbunt umher,
ein letzter Stoss – der Baum ist leer.**

**Die Blätterbände sammeln sich
am Boden als bunt Gemisch.**

**Dort bleibt es liegen, bis es schneit,
denn nun folgt bald die Winterzeit.**

(Elke Bräunling)

Mandala

